

Was ist Freegility?

In meiner Arbeit als Hundetrainer ist es für mich sehr wichtig, Hunde sinnvoll, ihren Anlagen gemäß, druck- und gewaltfrei sowie möglichst stressfrei zu beschäftigen. Kopfarbeit statt sinnlose Bewegung ohne Ende ist für Hunde, die aus reinen Arbeitslinien stammen genauso wertvoll wie für jeden anderen Hund, der mit seinem Menschen qualitative Zeit verbringen möchte.

Freegility vereint diese gemeinsame Beschäftigungsart von Mensch und Hund Elemente wie:

1. des Freestyle
2. des Agility oder Degility
3. der Trickschule
4. des Backward-Chaining (Bilden von Handlungsketten in umgekehrter Reihenfolge)
5. der Nasenarbeit
6. und der Intelligenzförderung aufgrund von Holzspielen

Neu an Freegility ist aber die ART, wie man mit dem Hund zusammenarbeitet, nämlich mit druckfreien Schlüsselworten, die Inhalte darstellen und ohne Mithilfe des Hundemenschen bei der Ausführung.

Freegility-Turniere und Freegility-Prüfungen

Selbstverständlich gibt es auch Freegility-Turniere und Freegility-"Prüfungen", dabei geht es aber nicht um Zeit, Geschwindigkeit, Schnelligkeit oder absolute Präzision in der Ausführung von Übungen sondern vielmehr darum, dass der Hundemensch ein harmonisches und gewaltfreies Zusammenspiel zwischen ihm und seinem Hund zeigt und dem Hund bei dieser Arbeit sehr wohl bewusst ist, WAS er gerade tut. Damit meine ich, dass der Hund etwa bei der Übung "Tisch" über Backward-Chaining gelernt hat, den Tisch auf ein Wort hin ohne Sichtzeichen aufzusuchen, auf den Tisch hinaufzuspringen und dort zu bleiben, bis ihm der Hundemensch die nächste Übung ansagt. Wir gehen hier also nicht von einem festgesetzten Parcours aus, den der Hund der Reihe nach durchlaufen soll, sondern von der sinnvollen und bewussten Verknüpfung eines Begriffes mit einer Handlung. Diese Beschäftigung fördert natürlich die Bindung zwischen Mensch und Hund und bedeutet für beide Spaß, ohne dass der Hund "verheizt" wird.

Der Hundemensch bekommt am Tag des Turniers oder der Prüfung eine Abfolge für die Übungen vorgegeben. Er weiß also nicht, wie die Übung der Reihe nach abläuft wie etwa bei Leistungsprüfungen, die nach dem immer gleichen Schema laufen. Dies macht die Arbeit für den Hund immer abwechslungsreich und spannend und verleitet den Hundemenschen nicht dazu, seinen Hund über Handlungsketten Prüfungs-Reihenfolgen einzutrainieren.

Welcher Hund ist für Freegility geeignet?

Jeder Hund, egal welcher Rasse, welchen Alters, welcher Größe etc. kann diese Sportart ausüben. Jedoch wird vor Zulassung zu Freegility ein Gespräch mit dem Hundemenschen geführt, indem - abgestimmt auf die speziellen Bedürfnisse des Hundes - die zu erlernenden Elemente festgesetzt werden. So wird man etwa einem alten Hund nicht zumuten, über Hürden zu springen oder einem sehr kleinen Hund nicht zumuten, auf einen Riesentisch zu springen, ebenso einem Vertreter einer Riesenrasse die Dinge so lehren, dass er sie auch wirklich erfassen kann und mit ihm natürlich wie mit einem alten Hund absolut

gelenksschonend arbeiten.

Jeder Hund - und das ist wohl einer der wichtigsten Punkte des Freegility - entscheidet letztendlich selbst, wie schnell er eine Übung verstehen kann, wenn sein Hundemensch gelernt hat, ihm klar und deutlich, ohne Druck und Zwang zu vermitteln, was er von ihm möchte.

Freegility-Gegenstände

Wesentlich bei Freegility ist, dass mit Geräten und Gegenständen gearbeitet wird, die für Hundemenschen leistbar bzw. sehr leicht selbst herzustellen sind. So verwenden wir z.B. alte Autoreifen, Paletten, alte Kabeltrommeln und günstige Tunnel sowie Suchgegenstände, die man sich, wenn man ein begeisterter Freegility-"Sportler" ist, in seinem Garten oder auf einem für Freegility zur Verfügung stehenden Grundstück sehr leicht selbst aufbauen kann. Wesentlich dabei ist auch, dass man - nicht wie beim Agility - den Parcours ständig umbauen muss, denn der Hund lernt ja nicht, die Geräte in ihrer Reihenfolge anzulaufen, sondern in Zusammenarbeit mit seinem Hundemenschen die jeweils gestellte Aufgabe zu lösen.

Freegility-Elemente

Diese erste Übungsstufe enthält 7 Übungen:

1. Ruhiges Sitzen: Der Hund wartet ruhig sitzend auf das, was der Hundemensch ihm gleich sagen wird
2. Durch: Laufen durch einen Tunnel (Agility/Degility-Element)
3. Tisch: Backward-Chaining
4. Hand: Freestyle-Element zum sanften Hereinrufen und Führen des Hundes - ohne Halsband, Brustgeschirr oder Leine
5. Brick: Intelligenzspiel
6. Box: Backward-Chaining Box
7. Schuh: Treaten aus dem Schuh = Element der Nasenschule

Freegility II

Diese zweite Übungsstufe enthält neben allen Elementen des Freegility I 7 weitere Übungen:

1. U: Laufen durch Tunnel, die in U-Form aufgebaut sind
2. Treppe: Backward-Chaining
3. Turm: Intelligenzspiel
4. Licht: Betätigen eines Schalters, Element der Trickschule
5. Kreis: Element des Freestyle
6. Hürde: Element des Agility/Degility
7. Schnüfflerl: Element der Nasenschule

Freegility III

Diese dritte Übungsstufe enthält neben allen 14 Elementen des Freegility I und II, sieben weitere Übungen:

1. Slalom: Element des Agility/Degility
2. Wagen: Backward-Chaining Leiterwagen, Agility/Degility

3. Reifen: Durch einen Reifen robben = Freegility-Element
4. Tornado: Intelligenzspiel
5. Rot-Blau: Schachtelspiel = Trick-Schule
6. Decke: Backward-Chaining
7. Socken: Element der Nasenschule - Geruchsidentifikation zur Unterscheidung von Schnüfferl aus Freegility II

Freegility-Ausführung

Man kann sich also die Ausführung des Freegility so vorstellen, dass der Hund ruhig sitzt, der Hundemensch sagt, was er vom Hund möchte, also z.B. "Durch". Der Hund läuft ohne Handzeichen von Seiten des Hundemenschen zum Tunnel, läuft durch und setzt sich dann wieder ruhig hin oder bleibt ruhig stehen, um auf die nächste Übung zu warten, die etwa "Schuh" heißt. Überschießende Temperamente werden etwas gezügelt. Der Mensch arbeitet mit wenig betonter Körpersprache, denn Hunde sind Meister der Wahrnehmung und übertriebene menschliche Körpersprache macht sie müde. Auch muss der Hund natürlich auch ein wenig dagegen arbeiten, dass er lieber das Leckerchen aus dem Schuh holen würde als zuvor durch den Tunnel zu laufen. Grenzen werden sanft gesetzt. Die Konzentration gefördert, die Geduld geschult, die Deutlichkeit des Umganges mit dem Hund verbessert und die Bindung zwischen Mensch und Hund wird positiv gestärkt.

Kursleiter: Martina Striegl

Kurstag: Mittwoch, Zeit 17.00 – 17.55 Uhr, Kosten 99 Euro/Kursblock

Bei Buchung und gleichzeitiger Bezahlung aller 3 Kursblöcke wird ein Rabatt von 10% gewährt!

Alle Kurse sind auf 4 Kursteilnehmer beschränkt!

7.3.2012 – Kursbeginn (Freegility I)

14.3.2012

21.3.2012

28.3.2012

4.4.2012 – Kursende

11.4.2012 – Kursbeginn (Freegility II)

18.4.2012

25.4.2012

2.5.2012

9.5.2012 – Kursende

16.5.2012 – Kursbeginn (Freegility III)

23.5.2012

30.5.2012

6.6.2012

13.6.2012 - Kursende

Anmeldung schicken Sie bitte an: office@hundemenschen.com